

**BAHNLÄRM-
INITIATIVE
BREMEN**

Bahnlärm-Initiative Bremen
c/o
Rainer Böhle
Kastanienstraße 25
28215 Bremen
E-Mail: [info@bahnlaerm-
initiative-bremen.de](mailto:info@bahnlaerm-initiative-bremen.de)

Interessengemeinschaft Lü-
ckenloser Lärmschutz
an der Bahntrasse in
Bremerhaven
c/o
Albert Marken
E-Mail: marken@t-online.de

An
die Kandidatinnen und Kandidaten
in den Wahlkreisen 54 (Bremen I) und 55 (Bremen II und BHV)
zur Wahl in den Deutschen Bundestag am 24. September 2017

Bremen, im August 2017

Fragebogen: Wahlprüfsteine "Bahnlärm vermindern!"

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrter Kandidat,

Sie bewerben sich für ein Mandat in den Deutschen Bundestag 2017. Als Bundesgesetzgeber ist das Parlament sowohl für die Infrastruktur der Deutschen Bahn AG als auch für die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz vor Lärm und Erschütterungen an Schienenwegen verantwortlich und zuständig.

Die Bahnlärm-Initiative Bremen und die Interessengemeinschaft lückenloser Lärmschutz Bremerhaven sind daher sehr an Ihrer persönlichen Meinung zur Minderung des Bahnlärm-Problems in Bremen und Bremerhaven interessiert.

Die vom Eisenbahnverkehr ausgehenden Geräusche und Erschütterungen werden von vielen Menschen als sehr belastend empfunden. Die damit einher gehende Gesundheitsgefährdung ist medizinisch erwiesen und unstrittig. Diese Belastung wird weiter steigen: Durch Neubau der „Oldenburger Kurve“ und Umbau von Gleis 1 ist der "Knoten" Bremer Hauptbahnhof "ertüchtigt" worden. Die Kapazität für Güterzüge soll - lt. Planfeststellung - um etwa 30% auf 280 Güterzüge täglich gesteigert werden, nachts fast eine Verdopplung auf 150 Güterzüge stattfinden. Zusätzlich wird in absehbarer Zeit mit dem beabsichtigten Ausbau der Eisenbahnstrecke Groningen-Bremen die Güterzugverbindung mit den niederländischen Häfen, insbesondere Rotterdam, verstärkt.

Über unsere Positionen als Bahnlärm-Initiativen können Sie sich darüber umfassend informieren auf unserer Website <http://www.bahnlaerm-initiative-bremen.de/>.

Seite 2 zum Fragebogen: Wahlprüfsteine "Bahnlärm vermindern!"

Wir möchten die Antworten der Kandidatinnen und Kandidaten auswerten und öffentlich vorstellen. Wir bitten Sie daher um **Rücksendung** des Fragebogens per Brief, Fax oder E-Mail **bis zum 10. September 2017** an die Kontaktadresse.

Bahnlärm-Initiative Bremen
Rainer Böhle
Kastanienstraße 25
28215 Bremen
E-Mail: info@bahnlaerm-initiative-bremen.de

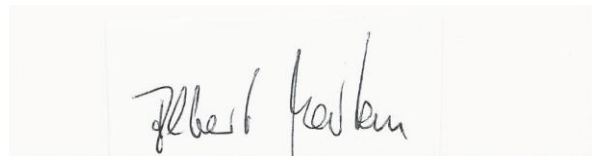
Für Ihre Mühe bei der Beantwortung unserer Fragen danken wir im Voraus. Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß



für die Initiativen
Bahnlärm-Initiative Bremen

und



Interessengemeinschaft Lückenloser Lärmschutz
an der Bahntrasse in Bremerhaven

Anlage

Anlage:

Fragebogen Wahlprüfsteine 2017 „Bahnlärm vermindern!“ (1 Seite, 5 Fragen)

Bitte um Rückantwort bis **10. September 2017** an die Kontaktadresse

Bahnlärm-Initiative Bremen
Rainer Böhle
Kastanienstraße 25
28215 Bremen
E-Mail: info@bahnlaerm-initiative-bremen.de

Die Koalitionsvereinbarung der Parteien, die die gegenwärtige Bundesregierung bilden, hat im Jahr 2013 folgende Zielsetzung zum Thema Bahnlärm beschrieben:

„Den Schienenlärm wollen wir bis 2020 deutschlandweit halbieren. Ab diesem Zeitpunkt sollen laute Güterwagen das deutsche Schienennetz nicht mehr befahren dürfen. Die Bezuschussung für die Umrüstung auf lärmmindernde Bremsen setzen wir fort. Den Stand der Umrüstung werden wir 2016 evaluieren. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt nicht mindestens die Hälfte der in Deutschland verkehrenden Güterwagen umgerüstet sein, werden wir noch in dieser Wahlperiode ordnungsrechtliche Maßnahmen auf stark befahrenen Güterstrecken umsetzen – z. B. Nachtfahrverbote für nicht umgerüstete Güterwagen.“
(Quelle: CDU/CSU/SPD, Deutschlands Zukunft gestalten, Berlin 2013, Seite 41)

Dieses einerseits ambitionierte, andererseits an manchen hochbelasteten Orten unzureichende Ziel kann in der 19. Wahlperiode nur dann erreicht werden, wenn die **Verminderung von Bahnlärm mit Aufmerksamkeit und Tatkraft** nachdrücklich weiterverfolgt wird. Es geht darum, jeweils „vor Ort“ wirksamen Lärmschutz herzustellen.

Die Bahnlärm-Initiative Bremen bittet Sie deshalb um Unterstützung und fragt, ob Sie sich für folgende Maßnahmen einsetzen:

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Unverzögliche Modernisierung des rollenden Materials auf d. Schiene
Bis heute bleibt umstritten und damit unklar, ob der o.a. Zeitplan eingehalten wird. Die Tatsache, dass der Deutsche Bundestag ein „Schienenlärmschutzgesetz“ (Drs. 18/11287) am 30.03.2017 verabschiedet hat, belegt, dass „ordnungsrechtliche Maßnahmen“ geboten bleiben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Lärm- und Erschütterungssanierung von Schienenwegen in Wohngebieten, die mit Grenzwertüberschreitungen belastet sind, systematisch durch- und fortführen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Tempolimit für laute Güterwagen einführen, um „Umrüstung“ zu beschleunigen. In jüngster Rechtsprechung erwogen, wenn bei Grenzwertüberschreitungen andere Abhilfe schwierig oder nicht möglich ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bei Grenzwertüberschreitung einen Rechtsanspruch auf Lärmsanierung einzuräumen (um die freiwillige Lärmsanierung des Bundes/der DB aktiver zu gestalten und besser auszuschöpfen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Mehr Mittel für Lärmvorsorge / Lärmsanierung einzusetzen (aktuell ca. 150 Mio. €/Jahr deutschlandweit = 4,5 €/km beim Streckennetz von > 33.400 km. Ungefähre Kosten für 1000 m Lärmschutzwand ca. 1,5 Mio. €) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Raum für Bemerkung(en):

Name, Vorname, Partei _____

Straße _____

Ort _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____